

Energie aus Abfall

Grüne zu Besuch bei Firma Tönsmeier

Minden/PortaWestfalica (mt/sk). Energiegewinnung aus Abfall war unter anderem das Thema anlässlich eines Besuchs von Spitzenpolitikern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus dem Kreis Minden-Lübbecke bei der Tönsmeier-Gruppe in Porta Westfalica. Gruppengeschäftsführer Bernd Schäkel skizzierte dabei den Wandel, den die Branche in den vergangenen Jahren durchlaufen hat. Damit einhergehend habe sich das Familienunternehmen Tönsmeier zu einem leistungsstarken Umweltdienstleister entwickelt.

"Wir gewinnen heute in unseren Anlagen wichtige Sekundärrohstoffe und schonen so natürliche Ressourcen", so Schäkel. Er betonte allerdings auch, dass die erfolgreiche Weiterentwicklung der deutschen Kreislaufwirtschaft von klaren Rahmenbedingungen abhängig sei. Kritisch betrachte er daher die geplante Einbeziehung von Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerken in den Emissionshandel und deren drohende Ungleichbehandlung bei der Besteuerung gegenüber Müllverbrennungsanlagen.

Ute Koczy, als entwicklungspolitische Sprecherin der grünen Bundestagsfraktion bei dem Besuch mit dabei, erklärte, dass die Grünen alle Optionen der Kreislaufwirtschaft prüften, die perspektivisch ein nachhaltiges Ressourcenmanagement ermöglichen. "Das schließt - vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen energiepolitischen Diskussion - eine intensive Betrachtung der thermischen Verwertungsmöglichkeiten in den relevanten Gremien unserer Partei mit ein".

Dokumenten Information

Copyright © Mindener Tageblatt 2011

Dokument erstellt am 19.05.2011 um 21:26:24 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.